

31. Juli 2023

Newsletter

Demografischer Wandel / Statistische Informationen

Ausgabe 2023-1

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Amtliche Bevölkerungsfortschreibung des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) vom 31.12.2022
2. Bevölkerung Deutschlands im Jahr 2022 auf 84,4 Millionen gewachsen
3. Geburtenziffer 2022 auf 1,46 Kinder je Frau gesunken
4. Lebenserwartung während der Pandemie um 0,6 Jahre gesunken
5. Altersaufbau der Bevölkerung in Deutschland nach demografischen Ereignissen (2021)
6. Bevölkerungsprognose des Landkreises Osnabrück für deine kreisangehörigen Kommunen aktualisiert (Basis 31.12.2021)
7. Übersichtskarte: Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der kreisangehörigen Kommunen und deren Amtszeiten
8. Statistik-Portal des Landkreises Osnabrück



1. Amtliche Bevölkerungsfortschreibung des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) vom 31.12.2022

Das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) hat die neuen amtlichen Einwohnerzahlen vom 31.12.2022 veröffentlicht. Es handelt sich um die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus vom 09. Mai 2011.

Die neuen amtlichen Einwohnerzahlen der kreisangehörigen Kommunen vom 31.12.2022 sowie die Veränderungen zum gleichen Zeitraum des Vor- bzw. Vorvorjahres können Sie aus den als Anhang beigefügten Übersichten entnehmen.

Zum Jahresende 2022 hatte der Landkreis Osnabrück danach insgesamt 366.221 Einwohner. Gegenüber dem 31.12.2021 ist die Bevölkerungszahl damit um 4.671 Personen bzw. 1,29 % angestiegen. Hauptgrund für den starken Bevölkerungsanstieg sind die hohen Zuwanderungszahlen ukrainischer Personen, die vor dem Krieg in unsere Region geflohen sind. In welchem Ausmaß dieser Personenkreis sich hier nur temporär aufhält oder aber dauerhaft hier ansässig wird, kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht vorhergesagt werden. Dies dürfte vor allem vom weiteren Kriegsverlauf und dessen Dauer abhängen.

In fast allen kreisangehörigen Kommunen hat sich die Bevölkerungszahl im Zeitraum von Ende 2021 – Ende 2022 erhöht. Die Unterschiede bei der Bevölkerungsentwicklung in den letzten 12 Monaten sind aber weiterhin beachtlich. Unter den kreisangehörigen Einheits- und Samtgemeinden ist die Bevölkerungszahl prozentual am stärksten in der Gemeinde Ostercappeln (+3,65 %) gefolgt von der Stadt Dissen aTW (+2,59 %) gestiegen. Ebenfalls hohe Zuwächse konnten darüber hinaus die Gemeinde Bad Essen (+2,23 %) sowie die Samtgemeinde Artland (+2,22 %), die Gemeinde Bohmte (+2,13 %) und die Samtgemeinde Bersenbrück (+2,07 %) erzielen.

In der Stadt Bad Iburg lebten zum Jahresende 2022 exakt gleich viele Personen wie zum Jahresende 2021. Vergleichsweise geringe prozentuale Bevölkerungszuwächse gab es im Jahr 2022 in der Gemeinde Hagen a.T.W. (+0,22 %), der Stadt Bramsche (+0,24 %) sowie in der Gemeinde Hilter a.T.W. (+0,30 %).

Die amtlichen Bevölkerungszahlen aller niedersächsischen Kommunen stehen neben einer Vielzahl weiterer Daten in der Online-Datenbank des LSN zum kostenlosen Abruf zur Verfügung. Sie erreichen die Online-Datenbank des LSN über folgenden Link:

[Online-Datenbank des Landesamtes für Statistik Niedersachsen \(LSN\)](#)

2. Bevölkerung Deutschlands im Jahr 2022 auf 84,4 Millionen gewachsen

Die Bevölkerung Deutschlands ist im Jahr 2022 um 1.122.000 Personen (+1,3 %) auf nunmehr 84,4 Millionen Personen gewachsen, nachdem sie im Jahr 2021 nur einen leichten Anstieg um +82.000 Personen verzeichnete. Diese Entwicklung ist auf einen deutlichen Anstieg der Nettozuwanderung auf +1.462.000 Personen zurückzuführen (2021: +329.000), vor allem bedingt durch die Fluchtbewegungen aus der Ukraine.

Weitere Informationen unter:

[Destatis PM 249 vom 27.06.2023](#)

3. Geburtenziffer 2022 auf 1,46 Kinder je Frau gesunken

Im Jahr 2022 kamen in Deutschland 738.819 Kinder zur Welt. Das waren 56.673 oder 7 % Neugeborene weniger als im Jahr 2021 (795.492 Neugeborene), dem geburtenreichsten Jahr seit 1997. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach endgültigen Ergebnissen weiter mitteilt, sank die zusammengefasste Geburtenziffer 2022 gegenüber dem Vorjahr um 8 % auf 1,46 Kinder je Frau und damit auf den niedrigsten Stand seit 2013 (1,42 Kinder je Frau). 2021 war die Geburtenhäufigkeit dagegen deutlich auf 1,58 Kinder je Frau gestiegen. Damit die Bevölkerung eines Landes – ohne Zuwanderung – nicht schrumpft, müssten in hoch entwickelten Ländern rein rechnerisch etwa 2,1 Kinder je Frau geboren werden.

Die zusammengefasste Geburtenziffer der Frauen mit deutscher Staatsangehörigkeit sank 2022 auf 1,36 Kinder je Frau und war damit um 9 % niedriger als im Vorjahr (2021: 1,49). Ähnlich niedrig war die Geburtenhäufigkeit bei den deutschen Frauen zuletzt im Jahr 2012 (ebenfalls 1,36). Bei den Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit sank die Geburtenziffer 2022 lediglich um 6 % auf 1,88 Kinder je Frau (2021: 2,01), sie lag damit etwa auf dem Niveau des Jahres 2014 (1,86).

Vom Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) werden jährlich auch für die Landkreise und kreisfreien Städte die zusammengefassten Geburtenziffern veröffentlicht. Für den Landkreis Osnabrück lag diese im Jahr 2022 demnach bei 1,66 Kindern je Frau und damit ebenfalls deutlich niedriger als im Vorjahr (1,88 Kinder je Frau) – aber eben doch weiterhin deutlich über dem Bundes- und Landesdurchschnitt Niedersachsens (2022: 1,52 Kinder je Frau).

Weitere Informationen unter:

[PM Destatis 290 vom 21.07.2023](#)

4. Lebenserwartung während der Pandemie um 0,6 Jahre gesunken

In Deutschland betrug die durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt im Jahr 2022 für Frauen 82,9 Jahre und für Männer 78,2 Jahre. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, hat sich die Lebenserwartung bei Geburt im Vergleich zum letzten Vorpandemiejahr 2019 somit in den drei Jahren der Corona-Pandemie insgesamt deutlich verringert: sowohl bei Männern als auch bei Frauen um 0,6 Jahre.

Bei den Frauen gab es auch im Vergleich zum Vorjahr einen weiteren Rückgang (-0,2 Jahre), während die Lebenserwartung bei Geburt der Männer im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 nahezu konstant geblieben ist.

Die Lebenserwartung bei Geburt fasst die Sterblichkeit über alle Altersjahre hinweg in einem Wert zusammen. Dieser ist von der Altersstruktur und von der Größe der Bevölkerung unabhängig. Die Lebenserwartung ist deshalb besonders gut für Zeitvergleiche geeignet. Es handelt sich nicht um eine Prognose für heute Neugeborene, sondern um eine Darstellung der aktuellen Überlebensverhältnisse im gesamten Altersbereich.

Weitere Informationen unter:

[PM Destatis Nr. 293 vom 25.07.2023](#)

5. Altersaufbau der Bevölkerung in Deutschland nach demografischen Ereignissen (2021)

Die Altersstruktur der Bevölkerung entspricht schon lange nicht mehr einer Pyramidenform und verändert sich weiter. Sie ist das Abbild der Bevölkerungsgeschichte der letzten 100 Jahre.

Die aktuelle Altersstruktur der Bevölkerung in Deutschland (siehe Anhang) zeigt diverse Ein- und Ausbuchtungen, die auf verschiedene Ereignisse in der Vergangenheit zurückzuführen sind.

An der Spitze des aktuellen Altersaufbaus fällt auf, dass es im hohen Alter deutlich mehr Frauen als Männer gibt. Dies ist auf zwei Ursachen zurückzuführen: Erstens leben Frauen länger als Männer, wodurch im höheren Lebensalter generell Frauenüberschüsse entstehen. Zweitens wird dieser Effekt dadurch verstärkt, dass viele Männer, die 2021 im Alter von über 90 Jahren gewesen wären, im Zweiten Weltkrieg gefallen sind.

Eine weitere Einbuchtung tritt bei den 88-91-Jährigen auf, weil während der Weltwirtschaftskrise um 1932 in Deutschland weniger Kinder geboren wurden. Das sich anschließende Geburtenhoch wird durch den Geburtenrückgang in der Zeit des Zweiten Weltkrieges abgelöst.

In der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg ist die Geburtenzahl noch einmal angestiegen. Die Ende der 1950er Jahre und in den 1960er Jahren in Deutschland geborenen Menschen werden als Babyboomer bezeichnet und waren 2021 altersmäßig überwiegend in ihren 50/60ern. Im Jahr 1965 setzte dann der zweite Geburtenrückgang ein. In der Folge werden die Jahrgänge ab dem Alter 56 zunächst immer kleiner.

Insbesondere zwei Gründe führen dazu, dass es heute vergleichsweise viele Frauen und Männer im Alter von etwa 30 Jahren gibt. Zum einen haben in den 1980er Jahren die stark besetzten Babyboomer-Jahrgänge ihre Kinder bekommen. Zum anderen erholten sich die Geburtenzahlen ab Ende der 1970er Jahre aufgrund von familienpolitischen Maßnahmen.

Bei den jüngeren Menschen sind die Altersjahre immer schwächer besetzt. Die Einbuchtung bei den 26- bis 30-Jährigen zeigt das Geburtentief in Ostdeutschland in der ersten Hälfte der 1990er Jahre an. Der danach weitergehende Rückgang der Stärke der jüngeren Jahrgänge ist auf die immer kleiner werdenden Müttergenerationen zurückzuführen. Dieser Trend wird sich in den nächsten Jahrzehnten fortsetzen.

Am unteren Ende der „Bevölkerungspyramide“ zeigt sich eine kleine Ausbuchtung. Das liegt wesentlich daran, dass die vergleichsweise zahlreichen Kinder der Babyboomer heute im Alter ihrer höchsten Fertilität sind und selbst Kinder bekommen. Auch die starke Zuwanderung der letzten Jahre, die mit höheren Geburtenzahlen einhergeht, wird den Trend schrumpfender Geburtsjahrgänge jedoch nicht nachhaltig aufhalten.

6. Bevölkerungsprognose des Landkreises Osnabrück für seine kreisangehörigen Kommunen aktualisiert (Basis 31.12.2021)

Der Landkreis Osnabrück gibt mit fachlicher externer Unterstützung jährlich eine aktuelle Bevölkerungsprognose für den Landkreis Osnabrück und seine kreisangehörigen Kommunen heraus.

Grundlage für die neue Bevölkerungsprognose sind zum einen die Bevölkerungsbestandsdaten aus dem Einwohnerwesen der Kommunen vom 31.12.2021 sowie die entsprechenden Zahlen zu Geburten, Sterbefällen und altersbezogenen Zu- und Fortzügen der letzten vier Jahre (2018 – 2021).

Da durch den im Februar 2022 begonnenen Ukraine-Krieg die Zuwanderung nach Deutschland, und damit auch in den Landkreis Osnabrück, extrem angestiegen ist, war absehbar, dass eine Prognose, die auf den Bestandsdaten vom 31.12.2021 beruht, und die starke Zuwanderung im Jahr 2022 außer Acht lassen würde, die zu erwartende tatsächliche Bevölkerungszahl und -struktur bereits in den ersten Prognosejahren nicht annähernd korrekt wiedergeben kann. Allein im Jahr 2022 hat sich die Bevölkerungszahl des Landkreises Osnabrück im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 5.000 Personen erhöht. Aus diesem Grund sind im Zusammenhang mit der jetzt durchgeführten Aktualisierung der Bevölkerungsprognose für das erste Prognosejahr 2022 die Prognoseergebnisse unter Berücksichtigung der sich abzeichnenden hohe Zuwanderung des Jahres 2022 als Richtwert festgelegt worden.

In Anlehnung an die aktuell stark erhöhten Annahmen auf Bundesebene zur Entwicklung der Zuwanderungszahlen für die nächsten Jahre (15. Koordinierte Bevölkerungsvoraus-schätzung des Statistischen Bundesamtes), sind darüber hinaus auch bei unser Bevölkerungsprognose für die kommenden Jahre höhere Nettozuwanderungszahlen für den Landkreis Osnabrück berücksichtigt worden, als dies bei der bisherigen Prognose (Basis 31.12.2020) der Fall war.

Die Kombination aus dem enormen Anstieg der Zuwanderung im Jahr 2022 sowie der im Vergleich zu den bisherigen Prognosen angenommenen höheren Zuwanderung in den nächsten Jahren, führt dazu, dass die Ergebnisse unserer neuen Prognose zum Teil deutlich höher ausfallen, als die der bisherigen Prognose (Basis 31.12.2020) – insbesondere bei den jüngeren und mittleren Altersgruppen.

Aktuell kann niemand mit Gewissheit sagen, wie lange der Krieg in der Ukraine noch andauert und ob wir auch in den nächsten Jahren noch stark überdurchschnittliche Zuwanderungszahlen zu verzeichnen haben. Grundsätzlich ist bei einem Ende des Krieges aber natürlich auch eine größere Rückwanderung in die Ukraine denkbar. Gleichzeitig können auch Naturkatastrophen, wie das Erdbeben in der Türkei und Syrien, oder gesetzliche Änderungen des Zuwanderungsrechts entsprechende Auswirkungen auf die Zu- und Abwanderung in den Landkreis Osnabrück haben.

Vor dem Hintergrund der unsicheren und sich zudem schnell ändernden Faktoren, die die Bevölkerungszahlen und deren Strukturen maßgeblich beeinflussen, kommt der jährlichen Aktualisierung der Ergebnisse unserer Bevölkerungsprognose eine entscheidende Bedeutung zu.

7. Übersichtskarte: Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der kreisangehörigen Kommunen und deren Amtszeiten

In der als Anhang beigefügten Übersichtskarte sind die Namen der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der kreisangehörigen Kommunen sowie deren Amtszeiten wieder auf den aktuellsten Stand gebracht worden.

8. Statistik-Portal des Landkreises Osnabrück

Der Landkreis Osnabrück und seine kreisangehörigen Kommunen benötigen für ihre vielfältigen Aufgaben regelmäßig eine Fülle von Daten und statistischen Informationen: bspw. die Veränderung von Bevölkerungszahlen und deren Strukturen in der Vergangenheit sowie die voraussichtliche Entwicklung der Altersjahrgänge und –gruppen in den kommenden Jahren. Diese statistischen Daten bilden die Grundlage für die Kindertagesstätten- und Schulentwicklungsplanung, die Altenhilfe- und Pflegeplatzplanung, die Wohn- und Gewerbebauplanung oder auch die Planungen von Gesundheits- oder Mobilitätsangeboten usw. durch den Landkreis und/oder seinen kreisangehörigen Kommunen. Gleichzeitig gibt es daneben auch verstärkt Datenwünsche der Bürgerinnen und Bürger, von Unternehmen, Vereinen und Verbänden, Studierenden ...

Im Auftrag des Landkreises Osnabrück ist daher von der Regio GmbH, Institut für Regionalentwicklung und Informationssysteme, ein Statistik-Portal entwickelt worden, das nunmehr als Internet-Anwendung zur Verfügung steht.

Beim Statistik-Portal handelt es sich um eine Webanwendung, in dem häufig nachgefragte regionalstatistische Daten für den Landkreis und seine kreisangehörigen Kommunen in einer mehrdimensionalen Datenbank zur Verfügung gestellt werden – regelmäßig auch als Zeitreihen. Momentan werden im Statistik-Portal folgende Themenbereiche abgebildet:

- Bevölkerungsbestands- und –bewegungsdaten aus dem Einwohnerwesen der kreisangehörigen Kommunen
- Ergebnisse der jeweils aktuellen Bevölkerungsprognose des Landkreises Osnabrück
- Ausgewählte Daten aus der amtlichen Statistik (Landesamt für Statistik Niedersachsen und Bundesagentur für Arbeit); wie z. B. die amtlichen Bevölkerungszahlen der Kommunen, Angaben zur Katasterfläche und Nutzungsarten, zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Pendlern, zu Arbeitslosen, zum Kfz-Bestand, zu Wohnungs- und Baugenehmigungszahlen usw.

Die Besonderheit des Statistik-Portals liegt darin, dass es sehr schnell gelingt, die Auswahl der gesuchten statistischen Informationen und deren Ausprägungen z. B. auf eine oder mehrere Kommunen sowie auf einzelne oder mehrere Jahre einzuschränken. Ein weiterer Vorteil beim Statistik-Portal liegt darin, dass die Anordnung der Ergebnistabelle flexibel gestaltbar ist: so können z.B. die Reihenfolge oder die Darstellung in Zeilen bzw. Spalten individuell angeordnet werden.

Die im Statistik-Portal bereitgestellten statistischen Daten werden laufend durch die Regio GmbH bzw. den Landkreis Osnabrück aktualisiert. Grundsätzlich ist zudem auch eine Aufnahme weiterer, bislang noch nicht enthaltener Datenbestände im Statistik-Portal denkbar.

Aus Datenschutz- und Geheimhaltungsgründen gibt es das Statistik-Portal des Landkreises in zwei Varianten:

- in einer Version, die sich an die interessierte Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Studierende etc.) richtet, werden Daten, die aus dem Einwohnerwesen der kreisangehörigen Kommunen stammen, nur dann angezeigt, wenn der Datenwert 5 oder größer ist: <https://www.landkreis-osnabrueck.de/verwaltung/verwaltung/statistik-portal>
- in der internen Version, die sich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung und der Verwaltungen der kreisangehörigen Kommunen richtet, werden dagegen bei den Daten aus dem Einwohnerwesen alle Werte (auch kleiner 5) angezeigt: <https://opendata.regio-gmbh.de/lkos>

Im Statistik-Portal sind zudem keinerlei personenbezogene Daten enthalten – vielmehr enthält das Statistik-Portal ausschließlich Zahlenwerte.

Auf die interne Version des Statistik-Portals haben nur Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung und der Verwaltungen der kreisangehörigen Kommunen Zugriff. Die Zugriffssteuerung erfolgt dabei über die vor einigen Monaten bei den Kommunen abgefragte zentrale IP-Adressen der Kommunen – oder alternativ über die Kombination Benutzername/individuelles Passwort.

Weitere Hinweise zur Bedienung des Statistik-Portals des Landkreises Osnabrück können aus der einer **Kurzanleitung** entnommen werden, die über folgendem Link aufrufbar ist:

<https://opendata.regio-gmbh.de/lkos/#/help>

Auf diese und die vorherigen Ausgaben des Newsletters "Demografischer Wandel / Statistische Informationen" können Sie übrigens auch im Internet des Landkreises Osnabrück über folgenden Link zugreifen:

<https://www.landkreis-osnabrueck.de/verwaltung/verwaltung/statistik-landkreis-kompakt/newsletter-demografischer-wandel>

Dieser Newsletter wird Ihnen ausschließlich mit Ihrem Einverständnis zugesandt. Wenn Sie den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, dann schicken Sie uns eine entsprechende Nachricht an lefken@lkos.de

Haben Sie noch Fragen zum Newsletter „Demografischer Wandel / Statistische Informationen“ oder haben Sie evtl. Anregungen für künftige Ausgaben des Newsletters? Über entsprechende Hinweise und/oder Anregungen freuen wir uns sehr.

Ansprechpartner:

Landkreis Osnabrück

Referat für Strategische Planung

Bernward Lefken

Telefon: 0541 – 501 1722

E-Mail: lefken@Lkos.de

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2023.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

LSN-Online: Tabelle A100001G

Bevölkerung und Katasterfläche 1) in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021)

31.12.2022*

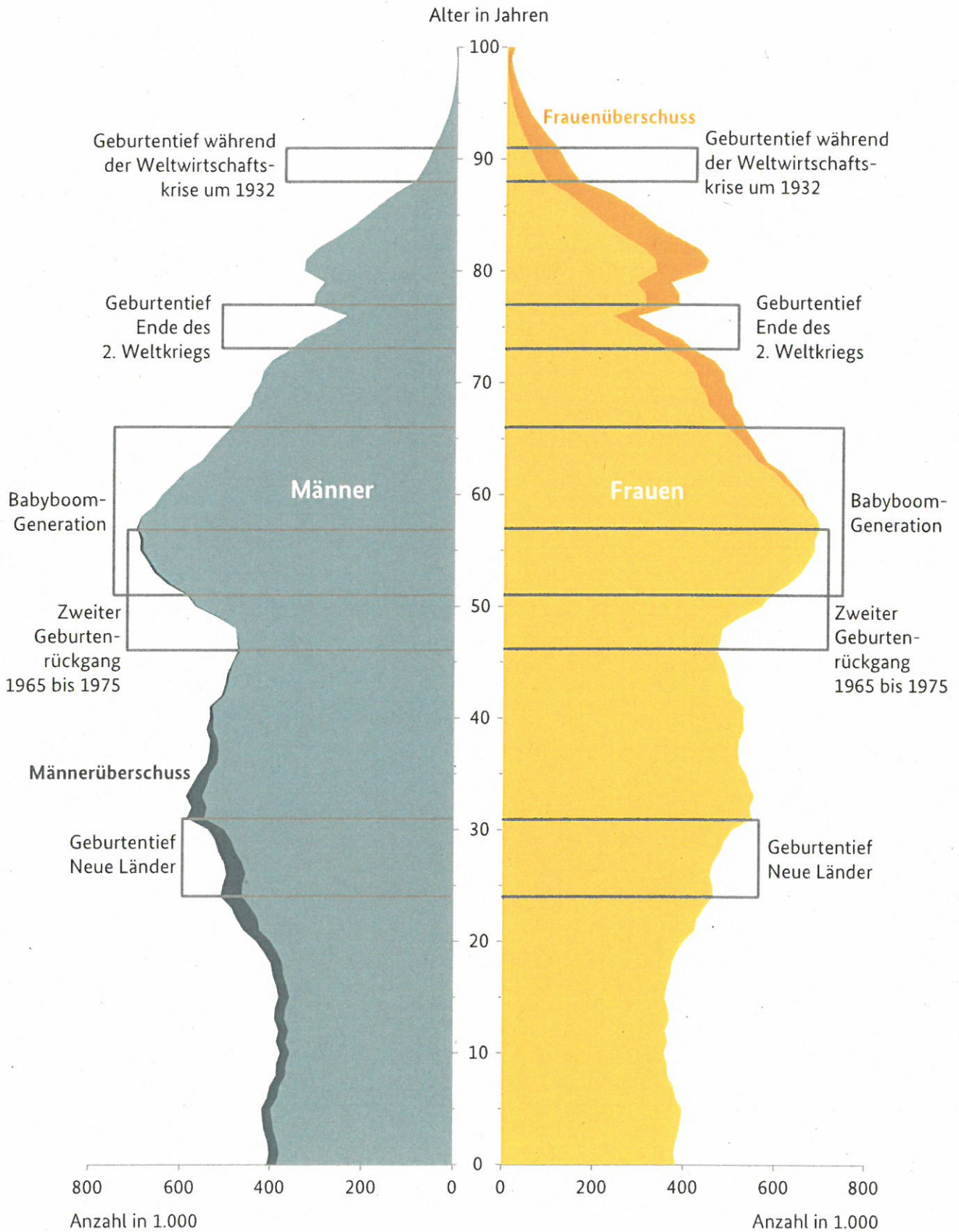
Niedersachsen Statistische Region* Kreis* Einheits-/Samtgemeinde* Mitgliedsgemeinde*	Bevölkerung			1) Fläche in qkm	1) Ein- wohner je qkm
	Insgesamt	Männlich	Weiblich		
	1	2	3	4	5
0 Niedersachsen	8.140.242	4.009.822	4.130.420	-	-
404 Osnabrück,Stadt	167.366	80.755	86.611	-	-
459 Osnabrück	366.221	181.603	184.618	-	-
459003 Bad Essen	16.339	7.992	8.347	-	-
459004 Bad Iburg,Stadt	10.559	5.095	5.464	-	-
459005 Bad Laer	9.221	4.545	4.676	-	-
459006 Bad Rothenfelde	8.597	4.120	4.477	-	-
459008 Belm	14.095	6.869	7.226	-	-
459012 Bissendorf	14.942	7.339	7.603	-	-
459013 Bohmte	13.013	6.495	6.518	-	-
459014 Bramsche,Stadt	32.179	16.519	15.660	-	-
459015 Dissen a.Teutob.Wald,Stadt	10.638	5.374	5.264	-	-
459019 Georgsmarienhütte,Stadt	32.190	15.774	16.416	-	-
459020 Hagen am Teutoburger Wald	13.500	6.577	6.923	-	-
459021 Hasbergen	11.119	5.448	5.671	-	-
459022 Hilter am Teutob. Wald	10.511	5.184	5.327	-	-
459024 Melle,Stadt	47.228	23.416	23.812	-	-
459029 Ostercappeln	10.251	5.046	5.205	-	-
459033 Wallenhorst	22.989	11.316	11.673	-	-
459034 Glandorf	6.678	3.425	3.253	-	-
459401 Artland, SG	24.260	12.160	12.100	-	-
459007 Badbergen	4.846	2.560	2.286	-	-
459025 Menslage	2.517	1.281	1.236	-	-
459028 Nortrup	3.013	1.487	1.526	-	-
459030 Quakenbrück,Stadt	13.884	6.832	7.052	-	-
459402 Bersenbrück, SG	31.108	15.518	15.590	-	-
459001 Alfhausen	4.224	2.137	2.087	-	-
459002 Ankum	8.035	3.981	4.054	-	-
459010 Bersenbrück,Stadt	8.850	4.352	4.498	-	-
459016 Eggermühlen	1.829	926	903	-	-
459018 Gehrde	2.643	1.341	1.302	-	-
459023 Kettenkamp	1.810	911	899	-	-
459031 Rieste	3.717	1.870	1.847	-	-
459403 Fürstenau, SG	16.398	8.125	8.273	-	-
459009 Berge	3.617	1.816	1.801	-	-
459011 Bippen	3.045	1.538	1.507	-	-
459017 Fürstenau,Stadt	9.736	4.771	4.965	-	-
459404 Neuenkirchen, SG	10.406	5.266	5.140	-	-
459026 Merzen	3.915	2.001	1.914	-	-
459027 Neuenkirchen	4.652	2.324	2.328	-	-
459032 Voltlage	1.839	941	898	-	-

Bevölkerungsveränderungen vom 31.12.2020 bis 31.12.2022 ¹⁾

Verwaltungseinheit	Bevölkerung am			Veränderung Dez. 2020 - Dez. 2021		Veränderung Dez. 2021 - Dez. 2022	
	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	absolut	in %	absolut	in %
Gemeinde Bad Essen	15.828	15.982	16.339	154	0,97%	357	2,23%
Stadt Bad Iburg	10.540	10.559	10.559	19	0,18%	0	0,00%
Gemeinde Bad Laer	9.151	9.140	9.221	-11	-0,12%	81	0,89%
Gemeinde Bad Rothenfelde	8.391	8.477	8.597	86	1,02%	120	1,42%
Gemeinde Belm	13.935	13.896	14.095	-39	-0,28%	199	1,43%
Gemeinde Bissendorf	14.700	14.680	14.942	-20	-0,14%	262	1,78%
Gemeinde Bohmte	12.729	12.741	13.013	12	0,09%	272	2,13%
Stadt Bramsche	31.225	32.103	32.179	878	2,81%	76	0,24%
Stadt Dissen a.T.W.	10.242	10.369	10.638	127	1,24%	269	2,59%
Stadt Georgsmarienhütte	31.778	31.790	32.190	12	0,04%	400	1,26%
Gemeinde Glandorf	6.598	6.619	6.678	21	0,32%	59	0,89%
Gemeinde Hagen a.T.W.	13.412	13.471	13.500	59	0,44%	29	0,22%
Gemeinde Hasbergen	11.022	11.024	11.119	2	0,02%	95	0,86%
Gemeinde Hilter a.T.W.	10.429	10.480	10.511	51	0,49%	31	0,30%
Stadt Melle	46.753	46.732	47.228	-21	-0,04%	496	1,06%
Gemeinde Ostercappeln	9.773	9.890	10.251	117	1,20%	361	3,65%
Gemeinde Wallenhorst	22.907	22.867	22.989	-40	-0,17%	122	0,53%
Gemeinde Badbergen	4.533	4.646	4.846	113	2,49%	200	4,30%
Gemeinde Menslage	2.499	2.491	2.517	-8	-0,32%	26	1,04%
Gemeinde Nortrup	2.970	2.983	3.013	13	0,44%	30	1,01%
Stadt Quakenbrück	13.546	13.612	13.884	66	0,49%	272	2,00%
Samtgemeinde Artland	23.548	23.732	24.260	184	0,78%	528	2,22%
Gemeinde Alfhausen	4.024	4.108	4.224	84	2,09%	116	2,82%
Gemeinde Ankum	7.703	7.768	8.035	65	0,84%	267	3,44%
Stadt Bersenbrück	8.722	8.810	8.850	88	1,01%	40	0,45%
Gemeinde Eggermühlen	1.780	1.782	1.829	2	0,11%	47	2,64%
Gemeinde Gehrde	2.542	2.574	2.643	32	1,26%	69	2,68%
Gemeinde Kettenkamp	1.786	1.816	1.810	30	1,68%	-6	-0,33%
Gemeinde Rieste	3.612	3.620	3.717	8	0,22%	97	2,68%
Samtgemeinde Bersenbrück	30.169	30.478	31.108	309	1,02%	630	2,07%
Gemeinde Berge	3.568	3.587	3.617	19	0,53%	30	0,84%
Gemeinde Bippin	2.975	2.997	3.045	22	0,74%	48	1,60%
Stadt Fürstenau	9.520	9.621	9.736	101	1,06%	115	1,20%
Samtgemeinde Fürstenau	16.063	16.205	16.398	142	0,88%	193	1,19%
Gemeinde Merzen	3.874	3.899	3.915	25	0,65%	16	0,41%
Gemeinde Neuenkirchen	4.625	4.605	4.652	-20	-0,43%	47	1,02%
Gemeinde Voltlage	1.779	1.811	1.839	32	1,80%	28	1,55%
Samtgemeinde Neuenkirchen	10.278	10.315	10.406	37	0,36%	91	0,88%
Landkreis Osnabrück	359.471	361.550	366.221	2.079	0,58%	4.671	1,29%
Stadt Osnabrück	164.223	165.034	167.366	811	0,49%	2.332	1,41%
Land Niedersachsen	8.003.421	8.027.031	8.140.242	23.610	0,29%	113.211	1,41%

¹⁾ Basis Zensus 09.05.2011

Altersaufbau der Bevölkerung in Deutschland nach demografischen Ereignissen (2021)



Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der kreisangehörigen Kommunen und deren Amtszeit

